

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Wappenheim.

37ter Jahrgang.

— No 102. —

4tes Quartal.

Ratibor den 21. December 1839.

Literarische Anzeige

von Ferdinand Hirt in Ratibor.

Für das nahebe Weihnachtsfest empfehle ich mein reichhaltiges Lager der vorzüglichsten Jugendschriften und Bilderbücher — eine Auswahl von guten Gebets- und Erbauungsbüchern in eleganten Einbänden — neue unterhaltende und lehrreiche Spiele — Vorlegeblätter zum Zeichnen und Schönschreiben — sämtliche für 1840 erschienenen Taschenbücher und Kalender — ein Sortiment von älteren und neuen Musikalien u. u. zur geneigten Beachtung.

Familien, die es vorziehen, in ihrer Wohnung zu wählen, erhalten alles Gewünschte zur Ansicht.

Eine sorgsame und pünktliche Ausführung geneigter Aufträge darf ich im Voraus verbürgen.

Ferdinand Hirt in Ratibor,
(vormals Suhr.)

Briefpapier, weiß und rosa, mit der Ansicht von Ratibor, neuer sauberer Abdruck, ist zu haben bei

Ferdinand Hirt,
(vormals Suhr.)

Da ich vom ersten Januar k. J. von Rybnik nach Ober-Radoschau bei Rybnik zu ziehen und dort meinen festen Wohnsitz zu haben gedenke, so ersuche ich alle Behörden so wie Privaten welche mit mir im schriftlichen Verkehr stehen, alle Briefe dorthin direct an mich, und nicht wie zeither zuweilen geschehen, an meine Mutter der verwittweten Gräfin v. Strachwitz in Ratibor, zu adressiren.

Ratibor den 19. December 1839.

Graf v. Strachwitz.

Theater = Anzeige.

Sonnabend den 21. December unter Wirkung der
Troppauer Opern-Gesellschaft und Verstärkung
des Orchesters der Sautboisten des K. K. Garnison-
Regiments zu Troppau:

Der Postillon von Conjancau.

Große Oper in 3 Abtheilungen, von Adam.

Sonntag den 22. December:

Robert, der Teufel.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen, von Meier-Beer.

Montag den 23. December:

N o r m a.

Große Oper in 2 Abtheilungen, von Bellini.

Um dem geehrten hiesigen Publikum den schon so oft ausgesprochenen Wunsch in Erfüllung zu bringen, haben wir unter bedeutenden Kosten auf drei Vorstellungen die Troppauer Opern-Gesellschaft sammt Orchester und Chor engagirt, und glauben dadurch in drei Abenden große Kunstgenüsse zu bereiten. Da uns das geschätzte hiesige Publikum schon so oft Beweise der Huld und Anerkennung an den Tag gelegt, sehen wir der größten Theilnahme zuversichtlich entgegen.

Vogt. Thomas.

A n z e i g e.

Ich bin, wegen beständiger Kränklichkeit meines Mannes, gesonnen, mein hiesiges Freibaugut sub No 2 des Hyp. Buchs aus freier Hand zu verkaufen. Die darauf Reflektirenden wollen sich baldigst bei mir melden, um die sehr billigen Kaufbedingungen zu entnehmen.

Kobilla den 17. December 1839.

Antonie Haffe.

Bekanntmachung.

Dienstag den 24. d. M. Vormittags 11 Uhr werde ich in dem hiesigen Rathhause eine Parthie Kolltabak nebst Kleidungsstücken an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung verkaufen.

Ratibor den 18. Decbr. 1839.

Scheich.

Gestern Abend ist ein Armband verloren worden, welches aus acht Schnuren Granaten besteht, woron sich ein Schloß

befindet, worin ebenfalls Granaten gefaßt sind. Derjenige welcher dies Armband an die Redaction des Oberchl. Anzeigers abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.
Ratibor den 13. December 1839.

Ein Wirthschafts = Beamte, welcher sich mit vortheilhaften Zeugnissen über seine bisher mit Umsicht geführte Verwaltung genügend ausweist, kann vom 1. Januar 1840 an, auf der Herrschaft Pilchowitz eine Anstellung finden, als weshalb sich bei der Wirthschafts = Inspektion zu Riborowitz zu melden ist.

Feine und mittelfeine Niederländische Tuche, die neuesten BUCKSKINGS und Winter = Westen wie auch die so sehr beliebten Hundselotts empfiehlt mit Versicherung der reellsten Bedienung.

Die Tuch- und Modenwaaren-
Handlung des
Louis Schlesinger.

Porzellan = Auktion.

Am 20. 21. 23. 27. 28. und 30. Decbr. d. J.,

Vormittags von 9 Uhr an, wird hier die

Königliche

Berliner Porzellan = Manufactur

im Saale des Stadt = Musikus Herrn Bauer

auf der Salz = Gasse

mehrere weiße Porzellane, als: Kaffee-, Thee- und Tafel = Geschire, Assietten, Compottieren, Confectschaalen, Geleeschaalen, Saucieren, Salattieren, Schüsseln, Tellern, Terrinen, Tassen, Kaffee-, Milch-, Sahn- und Theekannen, Lichtschirm-Platten, Tabaksköpfe, Waschbecken, und mehrere andere Artikel, durch den unterzeichneten Beamten der Königl. Porzellan-Manufactur, gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Cour. öffentlich ver steigern lassen.

Die an jedem Tage zu verauktionirenden Porzellane können eine Stunde vor der Auktion besehen werden.

Ratibor, 1839.

Koch.

Anzeige

Ich gebe mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß bei mir nachstehende Artikel im neuesten Geschmack und in den billigsten Preisen zu haben sind.

Aufgemuntert durch den Beifall den meine Handlung allgemein findet, bestrebe ich mich das Modernste und Zweckmäßigste für die diesfälligen Bedürfnisse des hochgeehrten Publikums herbeizuschaffen, um mir das Wohlwollen desselben in immer höherm Grade zu erwerben. Mein Bestreben wird sich stets gleich bleiben.

Für Herren:

- Feine gewirkte Wespel-, Plüsch- und Biber-Mützen,
- Schwarze Atlas-Schlips,
- Royal-Schlips,
- Gros de Berlin-Schlips,
- Melirte Points-Schlips,
- Feine Zipfel-Binden,
- Feine Gummi-Atlas-Binden,
- Gummi-Lasting-Binden,
- Pariser Atlas-Binden ohne Schleife,
- Seidene- und Falten-Vorhemdchen,
- Glatte und gepresste Manchetten,
- Ovale und eckigte Bößchen,
- Gummi-Träger,
- Regliges für Herren und Damen,
- Regliges-Käppchen,
- Handschuh, gewirkt oder glasirt.

Für Damen:

- Seidene- und Wachsbarchend-Taschen,
- Gestickte, feine Damen-Gravatten,
- Glacé-Handschuh,
- Ball-Socken, schwarz oder in Couleuren für Herren und Damen.

Um geneigte Abnahme bittet,

Dzilniker,
Neue-Gasse.

Ratibor den 17. December 1839.

In den Lohniker Forsten sind trockene buchene starke Ast- und Stock-Klastern zu verkaufen, welches hiermit angezeigt wird.

Ein ganz brauchbares, fast neues Schlangen-Rohr zu einem Brennparat, nebst einem Hut und messingnem Hahn ist bei mir in billigem Preise zu bekommen. Brennerei-Besitzer mache ich hierauf aufmerksam.

Ratibor den 20. December 1839.

Dzilniker,
Neue-Gasse.

Indem ich mein neues Etablissement als Gastwirth, und die Aufstellung eines Billards in dem Hause des Fleischermeisters Herrn Ruffek auf der Oder-Vorstadt ergebenst anzeige, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Ratibor den 16. December 1839.

Franz Niewrzela.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preussischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.	Korn.	Gerste	Hafer.	Erbsen.
Den 19. Decbr. 1839.	1 19 6	1 4 6	— 27 9	— 19 6	1 3 —
1839.	1 12 —	— — —	— 25 6	— 18 —	— 28 6
Höchster Preis.					
Niedrig. Preis.					